

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



**Gesellschafts**  
Wissenschaften

**Wegleitung**  
**Masterstudienfach**  
**Near & Middle**  
**Eastern Studies**

**Wegleitung für das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies  
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 20.08.2013.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Gründungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b>	.....	1
<b>1 Das Masterstudienfach Near &amp; Middle Eastern Studies an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel</b>	.....	1
1.1	Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	1
1.2	Voraussetzungen für das Studium .....	4
1.3	Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen .....	4
1.4	Studienfachberatung .....	4
<b>2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder</b>	.....	5
2.1	Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen .....	5
2.2	Berufsfelder .....	7
<b>3 Aufbau des Studiums</b>	.....	7
3.1	Studienaufbau und -struktur .....	8
3.2	Module .....	9
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	.....	11
4.1	Lehrveranstaltungsformen .....	11
4.2	Leistungsüberprüfungen .....	12
<b>5 Masterarbeit und Masterprüfung</b>	.....	13
<b>6 Komplementärer Bereich</b>	.....	13
<b>7 Weitere Informationen und Adressen</b>	.....	14

## Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Near & Middle Eastern Studies im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Near & Middle Eastern Studies gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Near & Middle Eastern Studies.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

## 1 Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

### 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel ist ein regional und modern ausgerichtetes geschichts- und gesellschaftswissenschaftliches Fach, das sich mit historischen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Themen des islamisch überformten östlichen Mittelmeerraums in neuerer Geschichte und Gegenwart beschäftigt.

Durch Migrationsbewegungen und weltpolitische Ereignisse sind vertiefte Kenntnisse über den Nahen Osten und über muslimische Kulturen zu einer Schlüsselkompetenz in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien, Entwicklungshilfe und Bildung geworden. Die Vielfalt der Fragen zu Geschichte, Religion, Kultur, Literatur, Geographie, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik des Nahen Ostens stellt eine besondere Herausforderung für die Nahoststudien dar, die andere Disziplinen in dieser Form und Dimension kaum kennen.

Gewiss sind die beiden Begriffe „Near East“ und „Middle East“ etymologisch auf eurozentristische und koloniale Weltansichten zurückzuführen und basieren auf einer konstruierten Ost-West-Dichotomie. Diese Erkenntnis erfordert, sich immer wieder der Unterschiede – und auch Konflikte – zwischen wissenschaftlichem Standpunkt und Untersuchungsgegenstand bewusst zu werden. Nichtsdestotrotz haben sich die beiden Begriffe auch in der Selbstbezeichnung der Menschen in der Region durchgesetzt, die sich selbst zwischen dem näherliegenden Westen und dem Fernen Osten verorten, so dass die Bezeichnung des „Middle East“ auch jenseits seiner eurozentrischen Herkunft eine praktische Legitimität besitzt. Dagegen sind der Begriff des „Orient“ sowie die alte Fachbezeichnung „Orientalistik“ („Oriental Studies“) wegen ihrer exotisierenden und derogativen Konnotation und

Tradition weitgehend aus der internationalen Wissenschaftsterminologie verschwunden. Im internationalen Gebrauch hat sich der Begriff „Middle Eastern Studies“ durchgesetzt. Die im deutschsprachigen Raum übliche Bezeichnung „Islamwissenschaft“ impliziert hingegen einen nicht immer unproblematischen Primat des Religiösen über gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Die explizit regionale Ausrichtung der Near & Middle Eastern Studies erfordert eine Verortung der Begriffe „Near East“ und „Middle East“: Unter „Middle East“ wird im engeren Sinne die östliche arabische Welt (Maschrek) verstanden sowie auch häufig die Türkei und Iran, im weiteren Sinne können sogar Länder Zentral- und Südasiens wie Afghanistan und Pakistan hinzutreten. „Near East“ ist ein Begriff, der für die osmanischen Gebiete des östlichen Mittelmeerraumes (Südosteuropa, Anatolien, Mesopotamien, Levante und Ägypten) geprägt wurde, aber nach dem Ersten Weltkrieg zunehmend ausser Gebrauch kam. Im heutigen internationalen Gebrauch werden „Near East“ und „Middle East“ als austauschbare Begriffe gehandhabt. In Basel dagegen wird der Begriff „Near East“ mit Bedacht gewählt, um den mit dem Ende des Ersten Weltkriegs zerbrochenen (aber zunehmend wieder in den Blick geratenden) Verbindungsbogen zwischen Südosteuropa, der Türkei und der östlichen arabischen Welt in Lehre und Forschung wieder aufzunehmen. In Basel tritt damit neben der – auch an anderen deutschsprachigen Universitäten vertretenen – Ausrichtung *Middle Eastern Studies* der profilierende räumliche Schwerpunkt eines klar definierten *Near East* als islamisch-osmanisch überformter östlicher Mittelmeerraum hinzu.

In den Near & Middle Eastern Studies werden die Entwicklungen der Region von der europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit (also ab ca. 1500) bis hinein in die Gegenwart in den Blick genommen. Dabei steht die politische und intellektuelle Geschichte des Nahen Ostens im 19. und 20. Jahrhundert im Vordergrund: Die entscheidenden politisch-ideologischen Strömungen in diesem Zeitraum, wie Nationalismus, Islamismus und Anti-Westernismus, sowie die Entstehung der modernen Nationalstaaten im Nahen Osten und in Südosteuropa sind Gegenstand dieses Masterstudienfaches. Hinzu treten die moderne Kultur- und Gesellschaftsgeschichte der Region sowie die aktuelle Politik und die heutigen internationalen Beziehungen des Nahen Ostens.

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies entspricht damit auch der hauptsächlichen Forschungsagenda des Seminars für Nahoststudien, das sich vor allem auf die Erforschung der osmanischen und „postosmanischen“ Welten, also im weiteren Sinne auf den östlichen Mittelmeerraum in der Neuzeit, Moderne und Gegenwart konzentriert. So wird, um nur ein Beispiel zu nennen, auch das Thema „Islam in Südosteuropa“ in den Blick genommen. Der in den *mental maps* mittlerweile fernab des Nahen Ostens verortete Balkanraum weist bis heute noch eine gewisse „Osmanizität“ auf, die aus der Perspektive der Nahoststudien untersucht wird. Durch die Perspektive eines Beitritts südosteuropäischer Länder mit muslimischen Bevölkerungen zur Europäischen Union wird in Zukunft der Islam in Südosteuropa mehr Aufmerksamkeit erlangen. Zudem stammt ein grosser Teil der in der Schweiz lebenden Musliminnen und Muslime aus südosteuropäischen Ländern.

Seit dem Jahr 2012 ist das Seminar für Nahoststudien im Departement Gesellschaftswissenschaft angesiedelt. Das Studium am Seminar für Nahoststudien orientiert sich dementsprechend an sozialwissenschaftlichen Methoden, Modellen und Theorien und kombiniert sie mit den Arbeitsweisen geisteswissenschaftlicher Fächer wie der Geschichte und der Literaturwissenschaft. Jenseits der weitverbreiteten Annahmen des Orientalismus, Historismus und Exzeptionalismus betrachtet das Basler Seminar für Nahoststudien die Region des islamisch überformten Nahen Ostens in einem dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhang. Methodische wie thematische Verflechtungen mit den Nachbardisziplinen sind entscheidend, um das Verständnis des Nahen Ostens und des Islams weiter vertiefen, neu ergänzen und nach aussen öffnen zu können. Da das Masterstudium in Basel aus zwei Masterstudienfächern besteht, eignet sich der Standort Basel hervorragend dazu, Regionalkenntnisse, die man in den Near & Middle Eastern Studies erwirbt, mit Kenntnissen aus Nachbardisziplinen wie Soziologie, Geschichte, Geschlechterforschung, Ethnologie, Kulturanthropologie oder Religionswissenschaft zu ergänzen.

Im Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies wird die Philologie der modernen Sprachen Arabisch und Türkisch als Ausgangspunkt einer geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Annäherung verstanden. Die osmanische Epoche im östlichen Mittelmeerraum ist am Seminar für Nahoststudien das verbindende Element zwischen „der türkischen“ und „der arabischen“ Welt. Die beiden Sprachen Arabisch und Türkisch ergänzen sich hervorragend und bilden eine stabile Grundlage für das Erlernen des Osmanischen, welches ebenfalls am Seminar für Nahoststudien unterrichtet wird. Das Osmanische, die dominierende Verwaltungssprache des Nahen Ostens von der Frühen Neuzeit bis in die 1920er Jahre, öffnet den Zugang zu den umfangreichen osmanischen Archiven, die entscheidende Dokumente zur Politik und Gesellschaftsgeschichte des östlichen Mittelmeerraums enthalten. Masterstudierenden wird aber auch die Möglichkeit angeboten, sich nur auf eine der beiden Sprache Arabisch oder Türkisch zu spezialisieren und damit in diesem einem Sprachbereich die eigenen Kompetenzen deutlich auszubauen.

Der Master Near & Middle Eastern Studies hebt sich vom akademischen Niveau her deutlich vom Bachelorstudium Islamwissenschaft ab und bereitet auf ein späteres Doktoratsstudium oder auf Nahost-Expertise in politischen und journalistischen Einrichtungen vor. Als Vorbereitung auf diese Berufsfelder wird von den Studierenden eigenständiges Arbeiten und das Lesen und Übersetzen von grossen Textmengen erwartet sowie die Bereitschaft, selbstständig Reisen in die Region zu unternehmen (eventuell in Verbindung mit Feldforschung zur Vorbereitung der Masterarbeit).

Das Seminar für Nahoststudien ist in zahlreiche Forschungskontexte der Universität Basel eingebunden. Die Nahoststudien arbeiten unter anderem eng mit der Osteuropäischen Geschichte, Religionswissenschaft, Politikwissenschaft und Theologie zusammen. Das Seminar ist innerhalb der Schweiz mit den anderen islamwissenschaftlichen bzw. nahostbezogenen Standorten hervorragend vernetzt. Regionale Kooperationen im Bereich der Lehre und Forschung mit Freiburg i. Br. und Strasbourg finden regelmässig statt. Austauschpro-

gramme für Studierende und Dozierende mit anderen Universitäten sind möglich. Periodisch werden Studienreisen in den Nahen Osten durchgeführt. Die forschungsorientierten Veranstaltungen für die Doktorierenden und die wissenschaftlichen Projekte der Mitarbeitenden des Seminars ermöglichen den Masterstudierenden einen näheren Einblick in die akademische Forschungspraxis.

## 1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung zum Master Near & Middle Eastern Studies ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Islamwissenschaft der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Davon müssen mindestens 16 KP für die Sprache Arabisch oder 13 KP für die Sprache Türkisch vorgewiesen werden.

Wer diese Kenntnisse nicht oder nur teilweise nachweisen kann, wird mit Auflagen zum Studium zugelassen.

Die Regelungen für Muttersprachlerinnen und Muttersprachler finden sich unter <http://nahoststudien.unibas.ch/studium>.

## 1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Da ein Teil des Unterrichts in englischer Sprache durchgeführt wird, sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

## 1.4 Studienfachberatung

Das Studium des Masterstudienfachs Near & Middle Eastern Studies kann sowohl zum Herbstsemester als auch zum Frühjahrssemester aufgenommen werden. Der unterschiedliche Beginn führt zu einem jeweils leicht unterschiedlichen Ablauf des Studiums. Schon allein aus diesem Grund ist die individuelle Beratung der Studierenden entscheidend für den erfolgreichen und zügigen Abschluss des Masters Near & Middle Eastern Studies.

Die Studienberatung erfolgt:

- a) In einer obligatorischen Studienberatung zu Beginn des Masterstudiums durch prüfungsberechtigte Dozierende, worin die Studienwahl, die Fächerkombination und die verschiedenen Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen im Masterstudium zur Sprache kommen sollten;
- b) in der Hinführung auf und im Rahmen der Betreuung der Masterarbeit, und zwar in mehrerlei Hinsicht:

- in der Lehrform der sprachlich gebundenen Zusatzarbeit. Die per Learning Contract definierte Zusatzarbeit kann begleitend zu einem thematischen Seminar im Modul „Forschungsarbeit mit Quellenmaterial“ erstellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, diese Zusatzarbeit als „freie“ Zusatzarbeit zu gestalten, d. h. in Absprache mit einer resp. einem beliebigen, jedoch zur Betreuung von Masterarbeiten befugten Dozierenden. Genauerer regelt der „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“ auf der Website des Seminars. Die Zusatzarbeit erschliesst im Idealfall den für die Masterarbeit zu bearbeitenden sprachlichen Korpus (in arabischer oder türkischer Sprache) und fördert bereits in einer frühen Phase die enge Absprache mit der resp. dem Dozierenden, die resp. der die Masterarbeit betreut;
- im Kolloquium zur Masterarbeit;
- in der Beratung zur und Betreuung der Masterarbeit;

c) in der obligatorischen Examensberatung bei den künftigen Prüferinnen resp. Prüfern bei der Anmeldung zur Masterprüfung.

Darüber hinaus können die Studierenden jederzeit Gesprächstermine mit den Dozierenden vereinbaren, sei es zur Studienplangestaltung, zur Planung von Auslandsaufenthalten, bei Schwierigkeiten mit schriftlichen Arbeiten oder zu anderen Fragen des Studiums. Den Studierenden wird dringend empfohlen, von diesem Angebot während des gesamten Studiums Gebrauch zu machen.

## 2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

### 2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Das Masterstudium vertieft und erweitert die im Bachelorstudienfach Islamwissenschaft bzw. in vergleichbaren Bachelorstudienfächern bzw. -gängen erworbenen Kenntnisse; es zielt aber in erster Linie auf ein vertieftes fachspezifisches Wissen und eine erhöhte Methodenkompetenz. Der Master legt zum einen den Schwerpunkt auf wissenschaftliche Qualifizierung; zum anderen bereitet er durch eine auf die Konstellationen und Problemlagen des modernen Nahen Ostens ausgerichtete Lehre auf berufliche Aufgaben ausserhalb der Universität vor.

Wie auch für das Bachelorstudium wird für das Masterstudium empfohlen, einen längeren Auslandsaufenthalt zur Vertiefung der sprachlichen und kulturellen Kenntnisse einzuplanen. Der Eintritt in den Master Near & Middle Eastern Studies ist im Frühjahr- und im Herbstsemester möglich.

Die im Rahmen des Masterstudiums erworbenen wissenschaftlichen und sozialen Kompetenzen befähigen die Studierenden zu einem Doktoratsstudium sowie zu hochqualifizier-



ten Berufen, in denen die Fähigkeit zu analytischem Denken, die Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten und Urteilsfähigkeit erwartet werden.

#### a) Fach- und Methodenkompetenz

Fach- und Methodenkompetenz erwerben die Studierenden in allen Modulen. Nach Abschluss des Masterstudiums verfügen die AbsolventInnen über:

- fundierte Kenntnisse in der modernen Geschichte im Bereich der Near & Middle Eastern Studies (östliche arabische Welt, Türkei, Südosteuropa und darüber hinausgehend der gesamte Nahe Osten);
- vertiefte Sprachkenntnisse im Arabischen oder Türkischen (bzw. in beiden Sprachen), vor allem in Richtung einer sehr guten Lesekompetenz;
- umfangreiche Kenntnisse methodischer Zugänge zu den Near & Middle Eastern Studies.

Die AbsolventInnen können:

- Texte in arabischer oder türkischer Originalsprache in ihren historischen und soziokulturellen Kontext einordnen, übersetzen, interpretieren und diskutieren;
- die erworbenen Kenntnisse in kompetenter wissenschaftlicher Argumentationsweise mündlich und schriftlich darlegen und die Inhalte ihres Faches auch gegenüber einer nichtakademischen Öffentlichkeit vertreten;
- kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur arbeiten und theoretische Ansätze in ihrer eigenen (Forschungs-) Arbeit produktiv einsetzen.

#### b) Selbstkompetenz

Selbstkompetenz erwerben die Studierenden in allen Modulen, speziell jedoch im Modul *Methoden der Near & Middle Eastern Studies*. Die Studierenden verfügen nach dem Studium über die Fähigkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf ihre eigene wissenschaftliche Arbeit. Sie sind fähig, Lernstrategien zu planen und anzuwenden und kritisch zu reflektieren (Selbstmanagement). Ebenso sind sie fähig zu kritischem Reflektieren eigener Positionen, zur Verteidigung eigener Erkenntnisse gegenüber Kritik und zur begründeten Modifizierung von Positionen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu beurteilen.

#### c) Sozialkompetenz und Vermittlungskompetenz

Sozial- und Vermittlungskompetenz erwerben die Studierenden in allen Modulen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, kooperativ zu arbeiten. Sie können Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden bearbeiten.

#### d) Kulturkompetenz

Studierende in den Near & Middle Eastern Studies zeichnen sich durch eine kritische Offenheit gegenüber fremden Kulturbereichen aus. Die Studierenden tragen durch die Vermittlung ihrer Kenntnisse – auch in einer breiteren Öffentlichkeit – zu einem besseren, vorurteilsfreien Verständnis der Region des Nahen Ostens bei. Sie sind darüber hinaus dazu fähig und bereit, sich zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen in der eigenen Gesellschaft, etwa zur Situation der in Europa lebenden Muslime, zu äussern.

## 2.2 Berufsfelder

Das Masterstudium Near & Middle Eastern Studies bietet eine Ausbildung, die zu einer akademischen wie auch zu einer ausseruniversitären Laufbahn qualifiziert. Die vertiefte wissenschaftliche Ausbildung des Masterstudiums Near & Middle Eastern Studies befähigt die Studierenden zu einer Beschäftigung in Wissenschaft, Forschung und Lehre. Die akademische Laufbahn führt zu Promotion und Habilitation.

Darüber hinaus bereitet das Studium auf eine grosse Anzahl von möglichen Berufsfeldern im nichtuniversitären Bereich vor. Die umfangreichen sprachlichen, historischen und kulturellen Kenntnisse, oft verbunden mit Auslandserfahrung, eröffnen prinzipiell gute Beschäftigungschancen in zahlreichen Bereichen, erfordern aber oft noch eine praktische Einübung in das jeweilige Berufsfeld. Dies sind u. a.: interkulturelle Zusammenarbeit; Integration/Migration; Hilfswerke und internationale Organisationen (Internationales Rotes Kreuz, Caritas, etc.); diplomatischer Dienst; Journalismus (Zeitungen, Medien); Staatsdienst; Wirtschaft und Bankwesen; Museen; Verlage; Bibliotheken, Archive, Dokumentationen; Beruf des Übersetzers/Dolmetschers (Zusatzausbildung erforderlich).

## 3 Aufbau des Studiums

Das Fach Near & Middle Eastern Studies kann im Rahmen des Masterstudiums an der Universität Basel als eines von zwei Masterstudienfächern studiert werden. Das Studium kann im Herbst- oder im Frühjahresester aufgenommen werden und dauert als Vollzeitstudium mindestens vier Semester. Ein Teilzeitstudium ist mit entsprechender Verlängerung der Mindeststudienzeit möglich.

Die Masterarbeit wird wahlweise in einem der beiden Studienfächer geschrieben.

Das Masterstudium Near & Middle Eastern Studies umfasst 35 Kreditpunkte, einschliesslich der Masterprüfung. Für die Masterarbeit im Fach Near & Middle Eastern Studies werden zusätzlich 30 Kreditpunkte erworben. Studierende, die sich entscheiden, den Master in diesem Fach mit einer Masterarbeit abzuschliessen, studieren Near & Middle Eastern Studies im „Major“. Wenn sie die Masterarbeit im anderen Studienfach schreiben, ist für sie das Studienfach Near & Middle Eastern Studies ein „Minor“.

## 3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
<b>12 KP</b> , davon ◦ ein Forschungsseminar oder Seminar ◦ 5 KP aus Seminararbeit ◦ restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Politik und Geschichte der Region (Neuzeit und Gegenwart)	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>6 KP</b> , davon ◦ 3 KP aus Seminar ◦ 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Methoden der Near & Middle Eastern Studies	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>12 KP</b> , davon ◦ 4 KP aus Forschungsseminar ◦ 5 KP aus begleitetem Selbststudium (Learning Contract) ◦ 3 KP aus Kolloquium	Forschungsarbeit mit Quellenmaterial (Arabisch oder Türkisch)	Forschungsseminar, begleitetes Selbststudium, Kolloquium
<b>5 KP</b>	Masterprüfung	
<b>35 KP</b>	Minor	
<b>5 KP</b>	Masterprüfung	
<b>30 KP</b>	Masterarbeit	
<b>65 KP</b>	Major	

*Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“*

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

*Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne*

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

*Kolonne „Module“*

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

*Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“*

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

*Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“*

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

### 3.2 Module

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies besteht aus den folgenden drei Modulen:

*1) Politik und Geschichte der Region (Neuzeit und Gegenwart); 2) Methoden der Near & Middle Eastern Studies; 3) Forschungsarbeit mit Quellenmaterial (Arabisch oder Türkisch).*

Alle drei Module tragen auf ihre spezifische Weise zu einer systematischen und ausgewogenen Wissens- und Kompetenzbasis bei und bereiten – falls dies von den Studierenden

angestrebt wird – auf die Abfassung der Masterarbeit im Fach Near & Middle Eastern Studies vor.

*Modul 1 „Politik und Geschichte der Region (Neuzeit und Gegenwart)“*

Im Rahmen dieses Moduls (mit insgesamt 12 KP) müssen ein Forschungsseminar (4 KP) oder ein Seminar (3 KP) belegt sowie 5 KP aus einer Seminararbeit erworben werden. Die restlichen KP (3 bzw. 4 KP) können aus einer Lehrveranstaltung bzw. in Lehrveranstaltungen des Moduls in eigener Wahl belegt werden.

Das Modul *Politik und Geschichte der Region (Neuzeit und Gegenwart)* zielt in erster Linie auf die Vermittlung von ausgewählten Fragestellungen der neuzeitlichen und modernen Geschichte der hier behandelten Region. Angesichts der zeitlichen Ausdehnung (ca. 1500 bis zur Gegenwart) und der Grösse des geographischen Areals (östliche arabische Welt, Türkei, Südosteuropa) führen die Seminare in paradigmatischer Weise in grundsätzliche Konstellationen und Problemlagen ein und leiten die Studierenden dazu an, weitergehende Bezüge und Relevanzen selbsttätig zu erschliessen.

Im Bezug auf die Arbeitstechniken stehen der Ausbau der Fähigkeit zu eigenständigem Wissenserwerb, die (intellektuelle) Bewältigung von umfangreichen Wissensinhalten sowie die Aufbereitung von Wissensinhalten und vertiefte Einübung von wissenschaftlichen Darstellungsformen (wie Essays, Referate) im Vordergrund.

*Modul 2 „Methoden der Near & Middle Eastern Studies“*

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies versteht sich in erster Linie als ein geschichts- und gesellschaftswissenschaftlich orientiertes Studium (vgl. auch Kapitel 1.1 „Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel“). Eine Vertiefung der methodischen und theoretischen Kenntnisse sind im Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies unerlässlich. So sind grössere Teile der heutigen wissenschaftlichen Literatur zum Nahen Osten ohne eine Kenntnis von Debatten zu Post-Kolonialismus, Post-Orientalismus oder Gender Studies nicht verständlich. Wie in Modul 1 gilt, dass Theoriebildung und Methodenbewusstsein in der Regel nur paradigmatisch vermittelt werden können. Die Studierenden erhalten aber die Anregung und die Instrumente, sich in andere disziplinäre und methodische Zugänge rasch einzuarbeiten.

*Modul 3 „Forschungsarbeit mit Quellenmaterial (Arabisch oder Türkisch)“*

Studierende besuchen, je nach sprachlicher Ausrichtung, in diesem Modul ein Seminar mit sprachlichem Schwerpunkt Arabisch oder Türkisch. Die intensive Beschäftigung mit grösseren Textmengen in arabischer bzw. türkischer Sprache angelegentlich einer thematischen Fragestellung steht in diesem Modul im Vordergrund. Begleitend zu diesem Seminar oder in Absprache mit einer resp. einem beliebigen, jedoch zur Betreuung von Masterarbeiten befugten Dozierenden bearbeiten die Studierenden ein grösseres originalsprachliches Korpus. Hierfür wird ein Learning Contract abgeschlossen. (Genauerer regelt der „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“ auf der Website des Seminars.)

Hinzu tritt die Teilnahme am Master-Kolloquium (Teilnahme erst ab dem 3. Semester!). Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach Near & Middle Eastern Studies schreiben wollen, können in diesem Modul besonders von den vorbereitenden Elementen (Kolloquium; Durcharbeitung eines Textkorpus, das zugleich die Grundlage für die spätere Masterarbeit sein sollte/könnte) profitieren. Studierende, die Near & Middle Eastern Studies als „Minor“ belegen, nutzen das Modul zur Vertiefung ihrer Sprach- und Lesekompetenz und zur Einübung des routinierten Umgangs mit originalsprachlichen Quellen.

## 4 Lehr- und Lernformen

### 4.1 Lehrveranstaltungsformen

Der Master Near & Middle Eastern Studies konzentriert sich in den drei Modulen vor allem auf das Format von **Seminaren**, die die enge Verzahnung von Lehre und eigener Forschungserfahrung betonen. Seminare, in denen eigenständige wissenschaftliche Arbeit gemeinsam eingeübt wird, sind dialogische Veranstaltungen, die Wissen und methodische Verfahren vermitteln und argumentative Kompetenz schulen. Die Fähigkeit zur Darlegung von komplexen und systematischen Zusammenhängen wird durch Referate geübt.

Ein **Masterkolloquium** tritt hinzu, das die Gelegenheit bietet, die eigenen Masterarbeitsprojekte vorzustellen und so den Einstieg in die selbstständige wissenschaftliche Forschung zu erleichtern. Zusätzlich können im Rahmen des Kolloquiums – auch durch Gastvorträge – aktuelle Forschungsfragen vorgestellt werden.

Das **Selbststudium** spielt bei allen Veranstaltungstypen eine wichtige Rolle. Es beinhaltet Vor- und Nachbereitung, Lektüre von Primärtexten und kritischer Literatur, Diskussionsvorbereitung, aber auch das Verfassen von Protokollen und Essays sowie die Mitwirkung in Arbeitsgruppen. Besonderes Augenmerk gilt dieser Veranstaltungsform im Modul *Forschungsarbeit mit Quellenmaterial*.

Insgesamt wird die Teilnahme an sonstigen wissenschaftlichen Veranstaltungen (Vorträgen, Kongressen und Tagungen) als ausserordentliche Lernform empfohlen. Die Studierenden haben so die Möglichkeit, die Foren wissenschaftlicher Diskussion und deren Formen auch aktiv kennenzulernen. Die Mitarbeit an Forschungsprojekten ist erwünscht, sofern die Möglichkeit hierzu geboten werden kann.

**Studienverträge (SV) (Learning Contract)** regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei

tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

## 4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Form der Leistungsüberprüfungen und -bewertungen entspricht der Ordnung für das Masterstudium, §§ 13-21. Die Aufsicht über die Leistungsüberprüfungen während des Studiums liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften.

Kreditpunkte werden im Studienfach Near & Middle Eastern Studies vergeben für:

- Klausuren
- mündliche Prüfungen
- Referate, Essays, Übungsaufgaben und aktive Beteiligung
- Proseminar- und Seminararbeiten
- Praktikumsberichte
- tutorielle Tätigkeit und Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung
- Masterprüfungen

Die Art der Leistungsüberprüfung in den einzelnen Lehrveranstaltungen und Modulen des Studienfachs Near & Middle Eastern Studies wird von den jeweiligen Dozierenden bestimmt.

### *Leistungsbewertung*

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/ „nicht bestanden“ (*pass/fail*) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

- 6 hervorragend
- 5,5 sehr gut
- 5 gut
- 4,5 befriedigend
- 4 genügend
- <4 ungenügend

## 5 Masterarbeit und Masterprüfung

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der allgemeinen wissenschaftlichen Befähigung. Das Thema der schriftlichen Arbeit beschäftigt sich mit einer spezifisch gefassten regionalen und sachthematisch definierten Fragestellung aus dem Gebiet der Near & Middle Eastern Studies. Die Masterarbeit soll auf der Bearbeitung von originalsprachlichen Quellen (wie z. B. Publikationen, Archive, Sammlungen, literarische Texte) basieren. Die Masterarbeit soll einen Umfang von 80 Seiten (für den reinen Textteil) nicht überschreiten. Zur Erstellung der Masterarbeit stehen bis zu neun Monate zur Verfügung. Die Masterarbeit kann auch in englischer Sprache abgefasst werden.

Für die Masterprüfung werden ein Thema aus dem Bereich des Moduls *Politik und Geschichte der Region (Neuzeit und Gegenwart)* und ein Thema aus dem Bereich des Moduls *Methoden der Near & Middle Eastern Studies* vereinbart. In der Prüfung werden beide Themen behandelt. Keines der beiden Prüfungsthemen darf einem während des Masterstudiums Near & Middle Eastern Studies in einer Seminararbeit behandelten Thema entsprechen.

Für die Masterprüfung und Masterarbeit gelten im Übrigen die Bestimmungen der Ordnung für das Masterstudium, §§ 22-28.

## 6 Komplementärer Bereich

Studierende der Near & Middle Eastern Studies sollten den komplementären Bereich für den Besuch von vertiefenden Sprachlehrveranstaltungen (z. B. Arabisch bzw. Türkisch-Konversation für Fortgeschrittene, Osmanisch), die immer wieder ergänzend angeboten werden, nutzen.

Ansonsten sind neben dem weiten Angebot an Veranstaltungen aus benachbarten Fächern und den allgemeinen Weiterbildungsangeboten im komplementären Bereich weitere Formate per Learning Contract (Studienvertrag) zulässig und werden auch nachdrücklich empfohlen. Die hier erworbenen Kreditpunkte werden jeweils im komplementären Bereich angerechnet:

**Praktika:** Praktika mit fachspezifischem Bezug dauern mehrere Wochen und finden in staatlichen oder privaten Institutionen statt. Einzelheiten zu Inhalt und Bewertung regelt ein Learning Contract. Die Leistungsüberprüfung von Praktika erfolgt durch Praktikumsberichte.

**Tutorate (Sprachkurse, Exkursionen) sowie Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung:** Für tutorielle Tätigkeit sowie Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung kann die Prüfungskommission auf Basis eines Learning Contracts bis zu 6 KP anrechnen. Studierende im Masterstudium Near & Middle Eastern Studies können Tutorate zu den Grundkursen Arabisch bzw. Türkisch I-III bzw. auch zu weiteren Lehrveranstaltungen (z.



B. Vorlesungen) im Bachelorstudienfach Islamwissenschaft übernehmen. Ein Tutorat umfasst eine eigene, wöchentlich einstündige Sitzung, in welcher der Stoff der vorangegangenen Veranstaltung wiederholt wird und aufgekommene Fragen erörtert und gesammelt werden. Im Falle eines eine Vorlesung begleitenden Tutorats, sollten die Tutorinnen und Tutoren auch an der Vorlesung selbst teilnehmen. Eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dozierenden ist unabdingbar. Für solche Tutorate können bis zu 4 KP vergeben werden. Masterstudierende können ebenfalls an der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionen mitwirken. Näheres über Inhalte und Bewertung regelt ein Learning Contract. Engagieren sich Studierende in der studentischen Selbstverwaltung auf Fakultäts- oder Universitätsebene, kann ihnen die Prüfungskommission im Masterstudium Kreditpunkte anrechnen.

Sprachkurse: Für die Absolvierung von Sprachkursen im Ausland, die eine der Zielsprachen betreffen, können – je nach erbrachtem Aufwand und belegter Leistung – bis zu 3 KP vergeben werden. Die Kursbelegung ist im Vorfeld mit dem Verantwortlichen des Seminars für Studienberatung zu besprechen; ein entsprechender Learning Contract ist vorab abzuschliessen. Ein Zeugnis, das die Stundenzahl sowie einen erfolgreichen Abschluss des Kurses belegt, ist zur Validierung des Learning Contracts einzureichen.

## 7 Weitere Informationen und Adressen

Zwischen dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel, dem Institut für Islamwissenschaft und neuere orientalische Philologie der Universität Bern, der Unité d'Arabe der Universität Genf und der Abteilung Islamwissenschaft im Asien-Orient-Institut der Universität Zürich besteht seit dem Jahr 2009 eine Kooperationsvereinbarung, nach der **Lehrveranstaltungen an einer Gastuniversität** besucht und dafür ECTS-Punkte (nach den Bestimmungen der jeweiligen Heimatuniversität) erworben werden können. Studierende werden daher ermutigt, einzelne Lehrveranstaltungen, die ihren Interessen besonders zusagen, an den schweizerischen Partnerinstitutionen zu belegen.

Für das Seminar für Nahoststudien ist zudem die **EUCOR**-Kooperation wichtig, an der u. a. die Universitäten Basel, Strasbourg und Freiburg i. Br. beteiligt sind. Für die Anerkennung der so erbrachten Leistungen muss das Formular „Anerkennung von Leistungen aus EUCOR/CH-Universitäten“ (unter <http://philhist.unibas.ch/studium/externe-studienleistungen/>) ausgefüllt und zusammen mit den entsprechenden Leistungsnachweisen zuhänden der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften eingereicht werden.

Das Seminar für Nahoststudien ist Teil des Departements Gesellschaftswissenschaften. Aus diesem Grund sind Lehrveranstaltungen in den im Departement beheimateten Fächern in besonderer Weise für Studierende der Near & Middle Eastern Studies geöffnet bzw. werden in das Lehrangebot dieses Masterstudienfaches importiert.

Die zuständige Unterrichtskommission (UK) für das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies ist die **UK Gesellschaftswissenschaften**. Weitere Informationen zur UK Gesellschaftswissenschaften finden Sie auf den Webseiten des Departements.

Auf **Promotionsebene** besteht im Rahmen des Seminars für Nahoststudien und des Departements Gesellschaftswissenschaften ein zusätzliches Lehrangebot, das zum Teil auch für Masterstudierende geöffnet ist. Im Jahr 2013 wurden u. a. die *Graduate School of Social Sciences* des Departements Gesellschaftswissenschaften und ein *Doktoratsprogramm Islamwissenschaft* (gemeinsam mit den islamwissenschaftlichen Abteilungen in Bern und Zürich) gegründet. Da hier die Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, wird für aktuelle Informationen auf die Website des Departements und des Seminars verwiesen.

### *Adressen*

#### **Website der Phil.-Hist. Fakultät**

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

#### **Website der Universität Basel**

(Termine und allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

<http://www.unibas.ch>

#### **Vorlesungsverzeichnis online**

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

#### **Universitätsrechenzentrum (URZ)**

(Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://www.urz.unibas.ch>

#### **Website des Departements Gesellschaftswissenschaften, Universität Basel**

<http://dgw.philhist.unibas.ch/>

#### **Website des Seminars für Nahoststudien, Universität Basel**

<http://orientsem.unibas.ch/>

#### **Website des Instituts für Islamwissenschaft und neuere orientalische Philologie der Universität Bern**

[http://www.islamwissenschaft.unibe.ch/content/index\\_ger.html](http://www.islamwissenschaft.unibe.ch/content/index_ger.html)

#### **Website der Unité d'Arabe der Universität Genf**

<http://www.unige.ch/lettres/meslo/arabe/index.html>



**Website der Abteilung der Islamwissenschaft im Asien-Orient-Institut der Universität Zürich**

<http://www.ori.uzh.ch/index.html>